

Er theilt sich in

- 1) die Häuerarbeit,
- 2) den Grubenausbau,
- 3) die Förderung,
- 4) die Maschinenarbeit,
- 5) die Aufbereitung, und
- 6) die Hüttenarbeiten, ab.

§. 9.

Unter der Häuerarbeit (Arbeit auf dem Gesteine) versteht man die Kunst, die Fossilien, es seyen nun Gestein, Erden, Erze, Salze oder brennliche Wesen, von dem Ganzen loszumachen, und dadurch diejenigen Räume in der Gebirgsmasse auszuarbeiten, die man Grubenbaue nennt.

Sie theilt sich in

- a) die Gewinnerkunst, und
- b) die Grubenbaukunst ab.

Erstere zeigt blos die verschiedenen Arten der Handarbeiten, durch welche die Fossilien vom Ganzen losgemacht, oder gewonnen werden; die Fälle, in welchen jede Art anwendbar ist, das Gezähe was zu diesen Arbeiten gebraucht wird, und wie solches am tauglichsten vorgerichtet seyn muß, und endlich die Manipulation selbst, nebst den besondern Vortheilen und Handgriffen, die man dabey hat.

Sie begreift dreyerley Arten der Arbeit:

- α) Die Losstufung, wohin wiederum
 - 1) das Befüllen,
 - 2) die Keilhauen=Arbeit,

3) die